Kreis=Blatt
des
Königlich=Preußischen Landraths
zu Thorn.

Nro. 16. Freitag, den 19. April 1844.

Verfügungen und Bekanntmachungen des Königlichen Landraths.

Die Herren Kreisstände der Ritterschaft, so wie die kreisständischen Deputirten der Städte und der Landgemeinden lade ich ergebenst ein, sich zu einem No. 66. JN. 2659.

Kreistage, Sonnabend den 27. April c. 10 Uhr Vormittags

gefälligst bei mir versammeln zu wollen.

Außer einigen Mittheilungen und Vorlagen von untergeordnetem Interesse, soll

1) die Wahl einer kreisständischen Commission zur Begutachtung der Klassensteuer=Reklamationen erfolgen,
2) die Anlegenheit wegen Anstellung eines besondern Kreisthierarztes erledigt resp. beseitigt werden,
3) das von mehreren Seiten angeregte Projekt eines Chausseebaues von Thorn auf Culmsee, (mit Fortführung der Chaussee in der Richtung auf Graudenz einerseits und in der Richtung auf Briesen und Rheden anderseits) und von Thorn auf Kowalewo, in vorläufige Berathung genommen, auch eine Verständigung über das Projekt selbst und die generellen Modalitäten der Ausführung herbeigeführt werden.

Mit Bezug auf die §§ 19 und 20 der Kreisordnung vom 17. März 1828 und unter der Verwarnung, daß beim Ausbleiben eines kreisständischen Mitgliedes angenommen wird, es trete den Beschlüssen der erschienenen Mitglieder bei, erwarte ich von jedem Mitgliede umgehend eine besondere Bescheinigung über den richtigen Empfang dieses Kreisblatts Nro. 16. mit der gegenwärtigen Kreistagseinladung vom heutigen Tage, widrigenfalls ich diese Bescheinigung von dem säumigen Mitgliede auf dessen Kosten abholen zu lassen genöthigt bin.

Thorn, den 17. April 1844.

Die in Folge des Aufgebots der Kreishülfe zur Vertilgung der Kiehnraupen angeordnete Gestellung von Arbeitern, findet wie ich bereits durch besondere Verfügungen bekannt gemacht habe nicht ferner statt, da die Königl. Regierung zu Bromberg das Werk der Raupenvertilgung durch freiwillige Lohnarbeiter ausführen zu lassen beschlossen hat. Die Arbeit wird in Accord gegeben, und kann ein fleißiger Sammler mindestens täglich 7 Sgr. 6 Pf. verdienen. No. 67. JN. 2568.

Die Ortsbehörden haben dies der arbeitenden Klasse bekannt zu machen, und derselben zu eröffnen, daß die Arbeitslustigen sich auf den bekannten Gestellungsorten bei den Forstbeamten zu melden haben.

Thorn, den 16. April 1844.

(Elfter Jahrgang.)

No. 68.
JN. 369. R.

Die Königl. Regierung in Marienwerder hat mir ein Exemplar der von dem Kunstverlagshändler E. Kortmann zu Berlin (Kl. Jägerstraße Nro. 9.) herausgegebenen Wandkarte von Westpreußen, mit dem Veranlassen übersandt, die allgemeine Einführung dieser brauchbaren Wandkarte in den Schulen des Kreises durch Vermittelung der Schulinspectoren, Geistlichen und Lehrer des Kreises möglichst zu befördern. Der Verleger, Herr Kortmann in Berlin hat sich bereit erklärt, ein nicht aufgezogenes Exemplar dieser Wandkarte für den Preis von 1 Rtlr. 15 Sgr., jedoch bei eingehenden Bestellungen von nur einiger Erheblichkeit je das dritte Exemplar unentgeldlich zu liefern, so daß mithin ein Exemplar alsdann durchschnittlich nur auf den Preis von 1 Rtlr. zu stehen kommt. Der Ladenpreis für ein aufgezogenes Exemplar beträgt 3 Rtlr., indem das Aufziehen der Karte auf Leinwand mit 1 Rtlr. 15 Sgr. berechnet wird; jedoch ist Herr Kortmann erbötig, bei Bestellung mehrerer Exemplare, den Preis für das Aufziehen um 7 Sgr. 6 Pf. zu ermäßigen, so daß demnach ein aufgezogenes Exemplar der Wandkarte auf 2 Rtlr. 7 Sgr. 6 Pf. zu stehen kommen würde; ein Preis, für welchen kaum ein Anderer im Stande sein wird, eine gleich brauchbare, und gleich sorfältig und solide aufgezogene Karte zu liefern.

Bestellungen auf diese Karte werden, bei gleichzeitiger Einzahlung der berechneten Preise nebst Porto, in meinem Büreau angenommen, woselbst auch ein Exemplar der Karte zur Ansicht bereit liegt.

Thorn, den 10. April 1844.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Die Einlösung der in der fünften Verloosung gezogenen, durch das Publikandum vom 20. December v. J. zur baaren Auszahlung am 1. Mai d. J. gekündigten Kurmärkischen Schuldverschreibungen, im Betrage von 48,000 Rtlr. und die Realisation des zu denselben gehörigen, am 1. Mai d. J. fälligen Zins-Coupons, Serie II. Nro. 1., soll schon vom 1. April d. J. ab bei der Staatsschulden-Tilgungskasse, hier in Berlin (Taubenstraße Nro. 30.), in den Vormittagsstunden erfolgen. Den außerhalb Berlin wohnenden Inhabern solcher gekündigten Kurmärkischen Schuldverschreibungen bleibt überlassen, diese sofort an die nächste Regierungs-Hauptkasse, unter Beifügung doppelter Verzeichnisse, in welchen die Obligationen nach Littern, Nummern und Geldbeträgen aufzuführen sind, portofrei, zur weitern Beförderung an die Staatsschulden-Tilgungs-Kasse, zu übersenden, und die Kapitalbeträge bis zum 1. Mai d. J. bei der Regierungs-Hauptkasse gegen vorschriftsmäßige Quittung in Empfang zu nehmen, da von diesem Tage ab die Verzinsung aufhört.

Berlin, den 21. März 1844.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Rother. v. Berger. Natan. Köhler. Knoblauch.

Die Einlösung der in der fünften Verloosung gezogenen, durch das Publikandum vom 20. Dezember v. J. zur baaren Auszahlung am 1. Juli d. J. gekündigten Neumärkischen Schuldverschreibungen, im Betrage von 11,700 Rtlr. und die Realisation des zu denselben gehörigen, am 1. Juli d. J. fälligen Zins-Coupons, Serie II. Nro. 2., soll schon vom 1. Juni d. J. ab bei der Staatsschulden-Tilgungskasse, hier in Berlin (Taubenstraße Nro. 30.), in den Vormittagsstunden erfolgen. Den außerhalb Berlin wohnenden Inhabern solcher ge-

kündigten Neumärkischen Schuldverschreibungen bleibt überlassen, diese sofort an die nächste Regierungs-Hauptkasse, unter Beifügung doppelter Verzeichnisse, in welchen die Obligationen nach Littern, Nummern und Geldbeträgen aufzuführen sind, portofrei, zur weitern Beförderung an die Staatsschulden-Tilgungskasse, zu übersenden, und die Kapitalbeträge bis zum 1. Juli d. J. bei der Regierungs-Hauptkasse gegen vorschriftsmäßige Quittung in Empfang zu nehmen, da von diesem Tage ab die Verzinsung aufhört.

Berlin, den 21. März 1844.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.
Rother. v. Berger. Natan. Köhler. Knoblauch.

Das im Forstbelauf Mlynitz, Oberförsterei Mokrylaß, zwischen Gollub und Thorn belegene Torfbruch von 23 Morgen Flächeninhalt, soll auf zwölf Jahre, im Wege der öffentlichen Licitation verpachtet werden, und steht hierzu ein Termin auf

den 4. Mai c. Vormittags 10 Uhr

in der Oberförsterei Mokrylaß an.

Die Verpachtungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, und wird hier nur bemerkt, daß zu denselben auch gehört, daß Pächter eine auf 240 Rtlr. veranschlagte Entwässerungs-Arbeit übernehmen muß.

Der desfallsige Anschlag, so wie der Nutzungsplan des Torfbruchs und die Bedingungen der Verpachtung überhaupt liegen bei dem Oberförster Binz in Mokrylaß zur Einsicht bereit.

Marienwerder, den 14. April 1844. Königl. Forst-Inspektion.

Am 5. d. M. ist der Knecht Carl Gorczynski, ein polnischer Civil-Ueberläufer aus dem Dienste des Schulzen David Balzer zu Groß Niszewken entlaufen. Es wird gebeten, denselben, wo er sich betreffen läßt, zur Vernehmung hierher zu gestellen.

Thorn, den 6. April 1844.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Signalement.

Alter 25 Jahre, Größe 5 Fuß 2 Zoll, Augen blau, Haare schwarzblond und verschnitten, Stirn bedeckt, Statur untersetzt, Geburtsort Polen, Sprache polnisch und gebrochen plattdeutsch.

Bekleidung: Ein Schafpelz mit schwarzem Kargen und Besatz, an der Seite Handschlitzen mit schwarzem Besatz, eine kurze blaue Tuchjacke, eine dunkele Tuchmütze mit schwarzem Pelzschirm, fahllederne Vorschuhstiefeln, versehen mit 8 Stück guten Hemdem und mehren Paar Tuch- und Zeughosen.

Aus Adl. Kamiontken ist der nachstehend bezeichnete Halbhufner Paul Wosni, welcher des Todtschlages des Joh. Strehlau verdächtig ist, entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die competente Behörde abzuliefern, und hier davon gefällige Anzeige zu machen.

Marienwerder, den 13. April 1844. Der Landrath.

Signalement.

Geburtsort und gewöhnlicher Aufenthalt Adl. Kamiontken, Religion katholisch, Alter 20 Jahre, Stand Halbhufner, Größe 5 Fuß 1 Zoll, Haare und Augenbraunen dunkelblond, Augen grau, Nase aufgestutzt, Mund groß, Gesichtsbildung rund und völlig, Statur klein und untersetzt.

Der nachfolgend näher bezeichnete Einwohnersohn Paul Wisniewski, welcher des Verbrechens des Diebstahls angeklagt worden, hat sich heimlich aus Orzechowko seinem Wohnorte entfernt, und soll auf das schleunigste zur Haft gebracht werden.

Jeder, wer von dem gegenwärtigen Aufenthaltsorte des Entwichenen Kenntniß hat, wird aufgefordert, solchen dem Gerichte oder der Polizei seines Wohnorts augenblicklich anzuzeigen und diese Behörden und Gendarmen werden ersucht, auf den Entwichenen genau Acht zu haben und denselben im Betretungsfalle unter sicherm Geleite gefesselt an die nächste Polizeibehörde oder nach Thorn an das Kriminal-Gefängniß gegen Erstattung der Geleits- und Verpflegungskosten abliefern zu lassen.

Thorn, den 13. April 1844. Königl. Inquisitoriats-Deputation.

Signalement.

Alter 21 Jahr, Religion katholisch, Stand Tagelöhner, Sprache polnisch, Geburtsort Orzechowo, früherer Aufenthaltsort Orzechowko, Größe mittler, Haare blond, Stirn hoch, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase kurz, Mund gewöhnlich, Zähne am rechten Oberkiefer fehlerhaft, Kinn rund, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund. Besondere Kennzeichen: pockennarbig.

Bekleidung: Mantel blautuchner mit gelben Knöpfen, Jacke desgleichen, Weste von Kattun gestreift nnd mit gläsernen Knöpfen, Hosen gelblederne, Stiefeln hohe zweinäthige, Mütze viereckige braun mit schwarzem Pelz besetzt.

Privat-Anzeigen.

Nach dem Beschlusse des landwirthschaftlichen Vereins zu Culmsee, soll am 17. Mai c., als dem Stiftungstage des Vereins:

1) ein Probepflügen,
2) eine Thierschau, und eine Ausstellung von Gegenständen aller Art, die für das landwirthschaftliche Gewerbe neu oder interessant sind,

in Culmsee abgehalten werden.

Das Probepflügen soll um 9 Uhr Vormittags, und
die Thierschau und Ausstellung um 3 Uhr Nachmittags,

stattfinden. Auch Nichtmitglieder des Vereins können an der Thierschau und Ausstellung theilnehmen. Anmeldungen bittet man bis zum 8. Mai c. bei dem Sekretair des Vereins Herrn Gutsbesitzer Petersen in Wrotzlawken bei Culmsee zu machen, damit für das gute Unterkommen der Thiere gesorgt werden kann. Die Treiber der besten Pflüge, und die Führer der zur Thierschau und Ausstellung gebrachten preiswürdigen Gegenstände und Thiere, werden aus Vereinsmitteln prämiirt werden.

Culmsee, den 13. April 1844.

Direction des landwirthschaftlichen Vereins.

Borussia.

Die Feuer-Versicherungs-Anstalt **Borussia** zu Königsberg i. P. versichert Mobilien und Immobilien aller Art zu billigen aber festen Prämien.

Zur Annahme von Versicherungs-Aufträgen für genannte Gesellschaft in Thorn und Thorner Kreis empfehle ich mich bestens, und bin zur Ertheilung jeder nähern Auskunft, so wie zur Mittheilung der Antrags-Formulare und der allgemeinen Versicherungs-Bedingungen stets gern bereit.

Eugen Meisner, Agent.

(Hiezu eine Beilage.)

Beilage zum Thorner Kreisblatt No. 16.
Freitag, den 19. April 1844.

Concert-Anzeige.

Zum Besten des Thorner Verschönerungs-Vereins wird
Mittwoch den 24. April c.
im Theater-Gebäude von dem hiesigen Gesang-Vereine, unter Mitwirkung der Kapelle des Hochlöbl. 33. Infanterie-Regiments und einiger geehrter Dilettanten zur Aufführung kommen:

FAUST,

Tragödie von Göthe, erster Theil,
mit den Compositionen des Fürsten von Radziwill.

Ferner:
Grosse Symphonie in D-Dur von Louis van Beethoven,
mit grossem Orchester.

Das Nähere besagen die Concert-Zettel.
Thorn, den 18. April 1844.

Etablissements-Anzeige.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage in der Breitenstraße Nro. 455. eine

Putz- und Modewaaren-Handlung

eröffnet habe. Durch direkte Verbindung mit den ersten Fabriken Deutschlands und Frankreichs bin ich den Stand gesetzt, stets das Neueste, was die Mode bietet, zu möglichst billigen Preisen vorzulegen. Alle Bestellungen in diesem Fache werden auf das prompteste ausgeführt.

Thorn, den 15. April 1844.

Gustav Penning.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß in meiner Brauerei verschiedene Biere, als: das Weißbitterbier (Erlanger), eine Art von Bairisch-Lagerbier, und das Doppellagerbier zum Versenden bereit liegen, und bitte um zahlreiche Abnahme. Ich bemerke dabei, daß auf Berliner Weißbier besondere Bestellungen angenommen werden, indem dasselbe aus der Brauerei nur frisch verabfolgt und auf Flaschen gefüllt werden muß.

Karbowo, den 13. April 1844. Krieger.

Ich beabsichtige mein Inventarium, bestehend in Schaafen, Pflügen, Eggen, Wagen, Bienen, Saatwicken, Erbsen, Hafer, Buchweitzen, Kartoffeln, diversem Schirrholz und andern verschiedenen Sachen aus freier Hand gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen, wozu ich einen Lizitations-Termin auf den 1. Mai c. und die folgenden Tage angesetzt habe und Kauflustige hiermit ganz ergebenst einlade.

Berghof, den 17. April 1844.

Wilhelmine Krantz.

Durch eine neue Sendung weißes und bedrucktes feines Steingut oder Fayence-Geschirre mit Porzellan-Emaille ist mein Lager wieder in bester Auswahl assortirt, und offerire ich solches zu billigen Preisen.
M. Wechsel.

Mehrere Hundert Scheffel Rohan-, Früh- und andere Sorten Kartoffeln und Mairoggen zur Saat sind in Weißhof zu verkaufen.

In Przysiek sind Setzweiden und Dachstöcke zu verkaufen. Ebendaselbst werden noch Weidenfaschinen abgelassen.

Ein brauner Hühnerhund ist aus dem Kruge zu Mliniec verschwunden.
Krüger.

Preis-Werke, gekrönt vom Norddeutschen Musik-Verein.

In der diesjährigen Preis-Vertheilung (1843) wurden gekrönt mit dem 1sten Preise: G. Krug, (Königl. Preuß. Gerichts-Assessor) Duo für Piano und Violine concertant (in 4 Sätzen). mit dem 2ten Preise: L. Hetsch, (academ. Musik-Director) gr. Duo für Piano und Violine concertant (in 4 Sätzen).

In der Preis-Vertheilung von 1842 mit dem 1. Preise: C. Vollweiler, große Sonate für Piano Solo (1 Rtlr. 15 Sgr.); Leonhardt, Sonate (1 Rtlr. 15 Sgr.) und Hartmann Sonate (1 Rtlr. 10 Rtlr.); beide mit dem 2. Preise.

Obiges bringt hiermit zur Kenntniß des musikalischen Publikums
der Comité des Norddeutschen Musik-Vereins und Preis-Instituts.
Jul. Schuberth, Unternehmer.

Gekrönte Preis-Werke bedürfen keiner Empfehlung, weder bei Musikern von Fach, noch bei Dilettanten; es genügt die Preis-Anzeige und die Erscheinungsweise. Der Subscriptions-Preis eines Duos (Pracht-Ausgabe mit Partitur) ist 1 Rtlr. 15 Sgr.; der Ladenpreis (im Herbst) 2 Rtlr. Zu den Preis-Sonaten für Piano Solo (neue Auflage) wird bei Abnahme aller 3 — eine Prämie von acht Stahlstich-Portraits gegeben.

Schuberth & Co. Hamburg und Leipzig

Alle Buch- und Musik-Handlungen besorgen Aufträge, in Thorn die Buchhandlung von Ernst Lambeck.

Confirmations-Geschenk.

Verlag von Scheitlin und Zollikofer in St. Gallen.
Fein gebundene Ex. von Karl Steiger's Festschrift:

Maria von Bethanien.

Ein Andachts- und Gebetbuch für christliche Jungfrauen.
Preis: Elegant in Sarsenet gebunden 1 Rtlr. 7 Sgr. 6 Pf. Brochirt 1 Rtlr.

Steiger's Andachts- und Erbauungsbücher sind in vielen tausend Ex. in Deutschland und der Schweiz verbreitet. Seine körnige, kräftige Sprache hat sie zu den beliebtesten Volks-Andachtsbücher erhoben. Dessen Wochenpredigten, 3te Auflage, Pretiosen (öffentlicher Kritik zufolge das Beste, was seit den Stunden der Andacht erschienen) und „ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen" erscheinen fortwährend in neuen Auflagen.

Vorräthig bei Ernst Lambeck in Thorn.

Druck der Ernst Lambeckschen Offizin.